

THE UNIVERSITY MUSEUM
UNIVERSITY of PENNSYLVANIA
PHILADELPHIA

13. Okt. 1933.

Lieber Professor Steindorff!

Der Uebung wegen schreibe ich Ihnen diesmal deutsch.

Vielen Dank für Ihren Brief vom 26. September. Es freut mich sehr, dass Sie eine so schöne Sommerfrische im Südtirol genossen haben. Vor etwa neun Jahren waren meine Frau und ich auch da, in dem Teil nämlich der seit dem Krieg Italien angehört - Venezia Tridentina heisst es jetzt, ich glaube; Umgegend von ^{Bozen} Bolzano jedenfalls. Wir hatten viel Mitleid mit den armen Landsleuten, deren Kerndeutschheit von südtalientischen Beamten in jeder Beziehung rücksichtslos unterdrückt wurde. Das machte mir einen dauernden Eindruck.

Aber reden wir über Anibeh. Es tut mir herzlich Leid, dass ich Ihnen nie die nötigen Details über die Skarabäen zugeschickt habe; bitte verzeihen Sie mir, diese Unterlassung. Als ich Ihnen die betreffenden Photographien ankommen liess, dachte ich ganz naiv, ich würde Ihnen binnen ganz kurzer Zeit Woolley's Katalog zuschicken können, und nachher vergass ich die Sache.* Diese Details finden Sie jetzt beigelegt, und genauer, als sie in W.'s Katalog stehen.

Auch schicke ich Ihnen jetzt ^{das Material über} die letzte_n Reste der kleinen Gegenstände und Fragmente zu, und zwar 8 Seiten Details, 1 Seite Skizzen für die bessere Verständnis unserer verschiedenen Perletermini, und 3 Abzüge von Photographien, Nr. 2914, 2915, 2920.

Nun bleiben, so viel ich weiss, absolut nur die beschriebenen

* Ich sehe aber jetzt, dass ich am 25ten letzten Januars wieder über diese Details redete!

Steine übrig. Mit diesen ist schon angefangen, und ich schicke Ihnen heute beigelegt all das nötige Material für die Veröffentlichung des besten und schwierigsten, d.h. die Stele des Mrj, E. 11367, aus An. 7.

Die Färbung dieses Denkmals wirkt sehr hell und hübsch; es wäre sehr zu wünschen, dass Sie es in Naturfarben wiedergeben könnten, aber ich vermute, dass davon in den Umständen keine Rede sein kann. Als Gegensatz zu der allgemeinen schönen Wirkung der Stele, ~~ist~~ sind deren Inschriften unter den faulsten, die ich je gesehen habe. Sie zeigen merkwürdigen ^tEn_^stellungen, die die Bedeutung mehrfach recht fraglich machen, und auch Wiederholungen. Dazu sind sie darin sonderbar, dass der Maler ganz oft anderer Meinung ist als der Steinmetz über das, was da stehen sollte, und immer mit Unrecht. Diese Abweichungen ~~unter~~ zwischen den geschnittenen und den bemalten Zeichen (Verwechslung, Auslassung) sind aus der Photographie nicht zu entnehmen, sogar kaum zu beargwohnen; deshalb sind die Zeichnungen mit Anmerkungen nötig. Ich frage mich, ob nicht solche ~~Ab~~ irreführende Abweichungen ~~nicht~~ sonst vorkommen auf Denkmälern, deren Färbung gut erhalten ist, aber von einem nachlässigen oder eigensinnigen Maler herrührt. Wie es mir scheint, ist die philologische Bearbeitung dieser Stele Sache für Sie;

wenn Sie aber ^{keine} nicht Zeit dafür haben, stehe ich zur Verfügung. *Van den anderen Steinen bekommen Sie wahrscheinlich Abklatsche.*

In der Sendung (vom 11ten. September) von Material über Ringen, waren zwei Bronzeringe, E. 11155A und 11155B, noch immer zusammengeflochten auf Photo 2906 aufgenommen. Seitdem haben sie sich als trennbar erwiesen; Sie werden neue Aufnahmen auf der beigelegten Photo 2915. Darauf finden Sie auch ~~das~~ ein Ringbruchstück, E. 11157D, das auf den früheren Photographien von Ringen fehlte.

In der Numerierung einiger der letzten Photographien sind Irrtümer leider entstanden. Jetzt schicke ich Ihnen eine Liste der falschen Nummern an, mit den neuen, richtigen Nummern die an deren Stelle zu

setzen sind. Ich bitte dringend, die nötigen Berichtigungen so bald wie möglich auf den betreffenden Abzügen und Listen auszuführen, um eventuelle Missverständnisse zu vermeiden.

In meinem Brief vom 30ten Juni schlug ich vor, dass Sie mir Ihre Abschriften Woolleys Field Notes zurückschicken sollten, zwecks Kollation mit den Originalen hier, ^{da} denn Woolleys Schrift nicht besonders deutlich ist. Bitte, entweder schicken Sie sie mir zurück, oder sagen Sie mir, Sie ziehen es vor, Woolleys Originale~~X~~ sofort zu bekommen. Die Originale~~X~~ bekommen Sie früher oder später auf jeden Fall.

Ich glaube kaum, dass ich nach England als Professor komme.

Mit vielen herzlichen Grüßen, bin ich wie immer

Ihr

Battiscombe Gunn

BEILAGEN.

Skarabäen:-

4 Seiten Details

Kleine Gegenstände u. Fragmente:-

8 Seiten Details

Blatt

1 ~~Seite~~ Skizzen von Perlentypen

Photos Nrn. 2914, 2915, 2920.

Stele des Mrj. E. 11367:-

1 Seite Details.

3 Seiten Beschreibung der Färbung

5 Blätter Zeichnungen

Photo Nr 2788

Berichtigungen über Photonummern:-

1 Seite.

erfüllen.

erhalten.

CORRECTIONS OF NUMBERS OF PHOTOGRAPHIC PRINTS.

SENT JUNE 30, 1933.

Subject of print.	No. given on Print.	No. to be substituted.
Hieratic inscription on Vase E. 11258 left-hand part.	2904	2911
Hieratic inscription on Vase E. 11258 right-hand part.	2905	2912
Hieratic inscription on Vase E 11324	2906	2913
Fragments of black-topped bowl, assembled.	2907	2917
Bronze Dagger ^e	2908	2916

The numbers of the prints numbered 2904 (bowls) and 2905 (bowls), sent July 26, 1933, and 2906 (rings), 2907 (rings), and 2908 (various objects), sent Sept. 11, 1933, are not to be changed.

*überflüssig, da Photo-Nos.
von uns nicht angegeben werden.*

ad Speiben Gunn's vom 13/10 '33.